

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 7: **Umbau - Neubau**

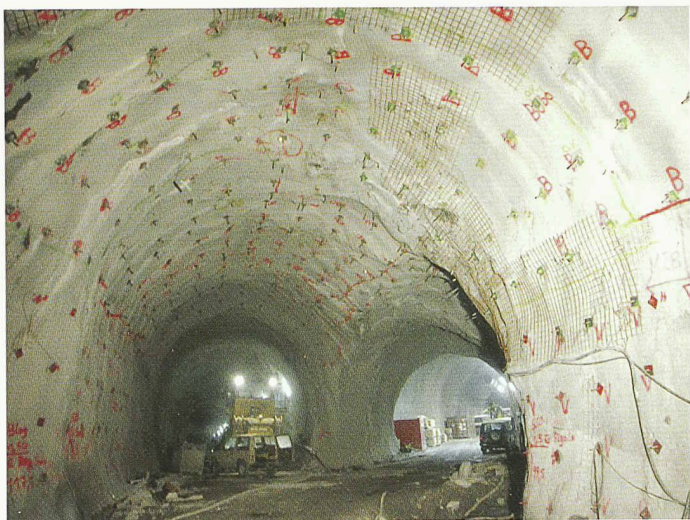
PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Felssicherung in der Multifunktionsstelle Faido des Gotthard-Basistunnels (Bilder: Alptransit Gotthard AG)

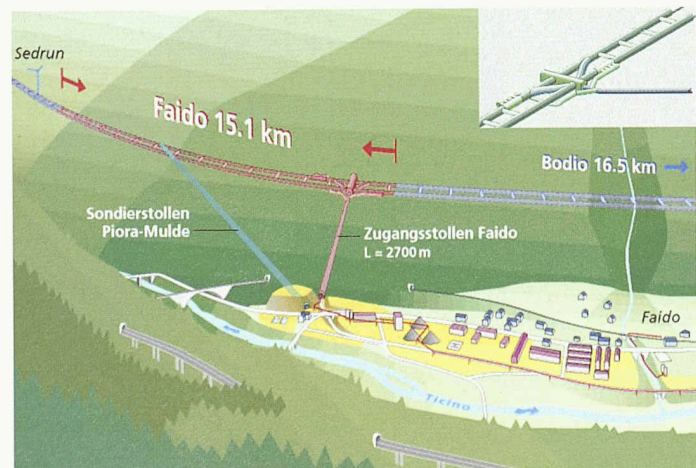
TUNNELBAU

Neat: Schwierige Geologie in Faido

Die geologischen Verhältnisse im Bereich der Multifunktionsstelle Faido des Gotthard-Basistunnels sind schwieriger als erwartet. Die Alptransit Gotthard AG hat eine Task Force eingesetzt und die Neat-Aufsichtsdelegation der eidgenössischen Räte über die Situation informiert. Die gegenüber der Prognose veränderte Geologie wird möglicherweise Auswirkungen auf Kosten und Termine haben.

(pd/rw) Die Multifunktionsstelle (MFS) Faido (Los 452) liegt in der Kontaktzone von Leventina- und Lucomagno-Gneis. Wie die Alptransit Gotthard AG am 6. Februar bekannt gab, sind die in dieser Störzone angetroffenen geologischen Verhältnisse komplizierter als prognostiziert. Die beiden

Gesteinsarten sind druckhaft und unterschiedlich verzahnt. Dies erfordert zusätzliche Sicherungsmassnahmen. Der Sprengvortrieb kommt zurzeit mit einem halben statt mit drei bis sechs Metern pro Tag deutlich langsamer voran als geplant. Bei den Ausbrucharbeiten kam es im Verlauf der letzten



Multifunktionsstelle Faido: Fusspunkt für den Zwischenangriff Faido, dient später als Nothalt und zum Spurwechsel in die andere Röhre

Monate zudem zu zwei Niederbrüchen von der Stollenbrust her. Dank der guten Reaktion der Belegschaft kamen jedoch weder Personen noch Geräte zu Schaden. Nach Einschätzung der Alptransit Gotthard AG ist zu erwarten, dass die neue geologische Ausgangslage Auswirkung auf den weiteren Bauablauf in der Multifunktionsstelle, die Kosten und die Termine haben wird. Genauere Angaben könnten zurzeit nicht gemacht werden, da weitere Abklärungen notwendig seien.

Verschiedene Massnahmen

Die Alptransit Gotthard AG hat verschiedene Massnahmen eingeleitet. Auf der Baustelle konzentriert sie sich in erster Linie auf die Bewältigung der Schwierigkeiten der Vortriebsarbeiten. Priorität hat dabei die Sicherheit der Arbeiter. Im Weiteren werden mit Sondierbohrungen intensive Vorauserkundungen gemacht. Zudem wurde eine Task Force eingesetzt, der neben der Bauherrschaft, den Projekt-ingenieuren und der Unternehmung Fachexperten angehören. Die Task Force soll die bestmögliche Lösung für den weiteren Bauablauf, die Arbeitssicherheit, die Kosten und Termine erarbeiten. Die Alptransit Gotthard AG will die Organe des Bundes und die Öffentlichkeit über die Arbeit der Task Force, die gewonnenen Erkenntnisse und über die Konsequenzen auf dem Laufenden halten.

ject: Urban Development in China. A Dialogue» heisst das Werk. Mitherausgeber ist Ernst Joos, der seit 1996 als Leiter für technische Projekte in Kunming tätig ist.

Modell für China

In 20 Jahren wurden in Kunming eine Reihe von Projekten realisiert, wie die erste innerstädtische Buslinie in China, eine der ersten grossflächigen Unterschutzstellungen und Renovation eines historischen Stadtteils oder neue Konzepte für die Stadtentwicklung. Auch die Zusammenarbeit in der Regionalplanung und bei Trink- und Abwasserprojekten wird beschrieben. Daneben finden sich Betrachtungen schweizerischer und chinesischer Autoren zur interkulturellen Zusammenarbeit in der Stadtentwicklung.

Das Buch beschreibt die Zusammenarbeit im öffentlichen Verkehr und in der Stadtentwicklung als bedeutender Aspekt der Städtepartnerschaft und als Pilotprojekt für andere Städte in China und Südostasien. Die mit vier Foto-Essays von Matthias Wehrli und zahlreichen Fotografien und Plänen illustrierte Dokumentation richtet sich an Politiker und Fachleute sowie andere Interessierte, die in diesem geografischen Raum Zusammenarbeitsprojekte bearbeiten. Deshalb ist sie in englischer und chinesischer Sprache verfasst. *The Kunming Project: Urban Development in China. A Dialogue*, Carl Fingerhuth, Ernst Joos (Hrsg.), Birkenhäuser Verlag, Basel-Boston-Berlin 2003. 222 S., dt. u. chin., 200 Abb., Fr. 38.-, ISBN 3-7643-6742-3

BÜCHER

Städtepartnerschaft Zürich-Kunming

(pd/rw) Zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Zürich und der chinesischen Stadt Kunming ist ein Buch erschienen, das die wegweisende Zusammenarbeit bei der Stadtentwicklung beschreibt. Die Partnerschaft mit Kunming sei eine Erfolgsstory mit Pilotcharakter, sagte der Zürcher alt Stadtrat Thomas Wagner, der wichtigste Promotor der Städtepartnerschaft, bei der Präsentation des Buches. «The Kunming Pro-

